



**Der AVG wünscht allen  
Absolvent(inn)en und  
Gönnern das Beste  
für 2000!**

**Wir wünschen Euch**

**Wir wünschen Euch nicht**

- Ausdauer
- Begeisterung
- Charisma
- Durchsetzungsvermögen
- Erfolg
- Friede
- Glück
- Harmonie
- Ideale
- Jugendlichkeit
- Kunden
- Lottogewinn
- Mobilität
- Noblesse
- Offenheit
- Populärität
- Quantensprünge
- Reichtum
- Sicherheit
- Träume
- Urlaub
- Vertrauen
- Wahrheit
- Xundheit
- Y2K
- Zeit

**von A bis Z**

- Arbeitslosigkeit
- Belästigung am Arbeitsplatz
- Computerabsturz
- Dachschaden
- Elend
- Fremdenhass
- Glatzenbildung
- Heiratsschwindel
- Inkontinenz
- Jägerlatein
- Krankheit
- Liebeskummer
- Midlife-crises
- Not
- Ohrensausen
- Privatkonkurs
- Querelen
- Rauschgift
- Scheidung
- Traurigkeit
- Unglück
- Versagen
- Wohnungsnot
- Hier fällt uns niX ein
- Y3K-Schock
- Zigarettenkonsum



### Y2K-Problem? Nein, danke!

Auch so kann das vermeintliche Problem der Probleme gelöst werden! (siehe Foto links). Einfach die Zeit zurückdrehen und sich der immer schneller drehenden Fortschrittspirale wenigstens für einige Zeit lang entziehen...

## Liebe Absolventinnen und Absolventen,

viele von Euch werden das Wort "Millennium" nicht mehr hören können. Auch gut. Hier braucht ihr es ja nur zu lesen!

Ein Anlass dafür, kurz innezuhalten in unserer schnelllebigen Zeit, zurückzublicken und vorzuschauen, ist der Beginn des 3. Jahrtausends alleweil.

Der AVG wurde vor 9 Jahren gegründet und versteht sich einerseits als Bindeglied zwischen den mittlerweile ca. 1630 Absolvent(inn)en, die seit 1973 das Gymnasium physisch verlassen haben, und der Schule. Andererseits ist er Katalysator für den Kontakt der Absolventen untereinander.

In dieser Zeit hat der AVG versucht, durch die regelmäßig erscheinende Absolventenzeitung über das Geschehen im Absolventenkreis zu informieren. Des Weiteren war er öfters Anlaufstelle für die Organisatoren von Klassentreffen.

In Bezug auf die Veranstaltungsaktivität waren wir noch nicht so erfolgreich, da gibt es noch viele Gestaltungsräume. Aber es ist nicht einfach. Einige von Euch, die als Veranstalter ihr Glück versucht haben, können sicherlich ein Lied davon singen.

Seit geraumer Zeit sind wir auch im Internet vertreten. In diesem Medium liegt meiner Meinung nach – ich habe es schon oft geschrieben – unsere Zukunft.

Die aufwendige Zusendung der Nachrichten in konventioneller Form bleibt solange aufrecht, bis man davon ausgehen kann, dass jede(r) Absolvent(in) einen Internetzugang hat. Das heißt auf gut Österreichisch: noch sehr lange!

Damit diese Nachrichten aber auch einigermaßen repräsentativ unsere Absolventenaktivitäten widerspiegeln, ersuche ich euch um zahlreiche Rückmeldungen. Wir können uns einfach (noch?) keinen teuren Redakteurstab zur flächendeckenden Recherche a la "Presse" oder "News" leisten!

Freiwillige Redakteure und Zulieferanten von Informationen sind herzlich willkommen.

Mit Vorsätzen soll man ja sehr vorsichtig sein, aber soviel sei versprochen:

Die Internetaktivität wird im kommenden Jahr ausgeweitet werden – mehr Chronik und Interaktivität –, so dass es sich lohnen wird, öfters auf unsere Homepage zu schauen. Der AVG ist auf dem besten (trendigen) Weg in den Cyberspace sozusagen.

<http://avg.gym1.at>

Viel **Glück** im nächsten Jahrtausend wünscht Euch

Peter Micheuz

Das **Glück** pflegt sich mit den Zügen der Einfachheit und der Ursprünglichkeit zu zeigen.  
(Jose Ortega y Gasset)

## Analphabetismus?

Wieder einmal (vergeblich) wird ein akut werdendes Problem medial transportiert: das Leseverhalten von Kindern und Jugendlichen. Immer dürftigere menschliche Begleitung in Verbindung mit den Ersatzangeboten aus Fernsehen und Computer(spiel)kultur führen zu einem postmodernen Analphabetismus.

Wenn ein Schüler der ersten Gymnasialklasse beim lauten Lesen kaum Silben eines Wortes zu binden imstande ist und er nach einigen Zeilen nach dem Inhalt des Gelesenen befragt wird, nicht antworten kann, dann gibt es Erklärungs- und Handlungsbedarf.

Wenn in der Familie das Lesen nicht mehr gepflegt wird, muss der Deutschunterricht dem Rechnung tragen, heißt es. Es scheint so zu sein, dass der Schule zunehmend primäre Sozialisationsverantwortung übertragen wird.

Dabei erweisen sich Verantwortungs- und Schuldzuweisungen als kontraproduktiv – sie täuschen gut darüber hinweg, dass alle an der Erziehung Beteiligten aufgerufen sind, die Kinder und Jugendlichen unserer Generation nicht völlig dem Medienwirbel zu überlassen und ihnen ein entwicklungspsychologisch unverzichtbares Potenzial näher zu bringen: das BUCH.

Die Leseerziehung ist in einen sinnvollen Kontext zum Umgang mit den neuen Medien zu stellen und die Auseinandersetzung mit Buch, Zeitschriften und Zeitungen zu fördern.

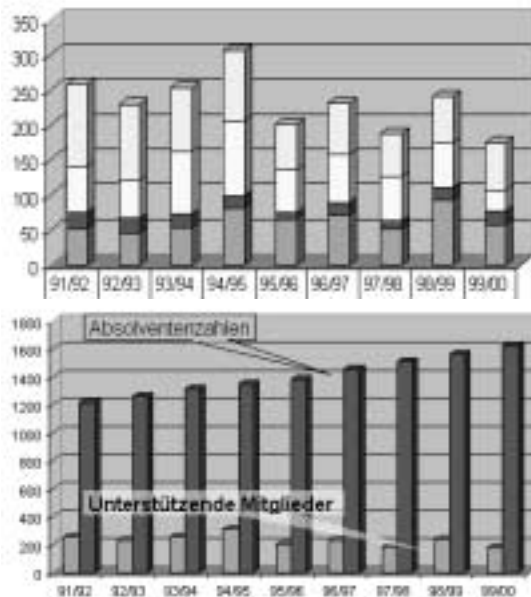
*Prof. Mag. Margit Macho  
Leiterin der Arbeitsgemeinschaft der  
Kärntner Schulbibliothekare, Absolventin des 1. Jahrganges, unterrichtet am BG/BRG Mössingerstrasse in Klagenfurt*

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Redaktion:  
Absolventenverein AVG  
Gymnasium Völkermarkt  
Pestalozzistrasse 1, 9100 VÖLKERMARKT  
Herstellung: Peter Micheuz, Manfred Sussitz

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
**für die nächste Ausgabe:**  
**10. März 2000**

**ERSCHEINUNGSTERMIN:**  
**Ende März 2000**



## NON OLET ;-)

Wir wollen nicht jammern, die nächsten 2 Ausgaben sind gesichert.

**Ein herzliches Danke allen bisherigen Beitragszahlern!**

Aber wie ihr wisst: Das Bessere ist der Feind des Guten!

Spass beiseite, es geht ums liebe Geld!

In der oberen Grafik seht ihr die Anzahl der Beitragszahler pro Jahr

(Heuer: Stand Mitte Dezember). Da ist noch Spielraum nach oben!

Die untenstehende Grafik ist etwas aussagekräftiger, die Zahl der uns unter-

stützenden Mitglieder liegt momentan bei 11%. Darfs ein bisschen mehr sein?

Für diejenigen, die den Erlagschein verlegt haben, hier unsere Kontonummer:

**BANK AUSTRIA, Bankleitzahl 20151**

**Absolventenverband**

**Kontonummer 00423657907**

**Normaler Mitgliedsbeitrag : A ... 100.-**

**Mitgl.beitr. + Jahresbericht: C ... 180.-**

Ein Rechenschaftsbericht wird in unserer nächsten Ausgabe erfolgen.

## Diese Nachrichten fallen nicht vom Himmel herunter...

4 Doppelseiten sind nicht viel, wenig Papier in Relation zum sonstigen „Werbemüll“, von dem man heute überschwemmt wird. Kann schon sein, dass ab und zu eine unserer Nachrichten einfach übersehen und ungelesen im Papiermüll landet. Leider.

Aber es sei euch verziehen! ;-))

Bisher wurden 18 Ausgaben ausgeliefert, 120 Seiten voll Information. In den ersten AVG-Jahren erschienen unsere Nachrichten unregelmäßig mit einem geringen Seitenumfang. Seit 2 Jahren sind die Nachrichten als Zeitung angemeldet, was erstens die Portokosten (die vorher fast 5000.- pro Ausgabe betragen) minimiert und zweitens die Redaktion unter Druck setzt, regelmäßig zu publizieren. Zwischenfrage: Wer von Euch hat alle bisherigen Exemplare aufgehoben?

Der Aufwand bei dem Procedere von der Zeitungserstellung bis zur Zustellung ist nicht zu unterschätzen. Materialsammlung, gezieltes Bitten und Ersuchen um Beiträge, Sichtung der Posteingangsmappe und die Auswahl der Beiträge stehen am Anfang.

Dann kommt die Überarbeitung und elektronische Erfassung der Beiträge, das Einscannen von Bildern und das Layouting mit dem Publishing-Tool „Ventura Publisher“. Eine interessante, aber intensive, zeitraubende Tätigkeit, deren Ergebnis nach dem Korrekturlesen in einem fix und fertigen „Postscript“-file mündet, das per ZIP-Diskette in die Druckerei transportiert wird. Dort wird daraus der Belichtungsfilm erstellt.

Bis zu diesem Zeitpunkt liegt die Erstellung der Zeitung in den Händen der



*Die fleißigen Schüler aus der 6B beim Etikettieren der Adressen. Die Scharfdenker unter Euch werden sicher festgestellt haben, dass es sich bei diesen Exemplaren nicht um diese Ausgabe handeln kann...*

Zwei Mann - AVG-Redaktion (Micheuz – Sussitz). Der weitere Vorgang (Belichtungsfilm wird auf Druckplatte übertragen, Druck und Faltung der Zeitung) ist Aufgabe der Druckerei. Die druckfrischen Exemplare (ca. 1700 Stück) werden abgeholt und zum Versand vorbereitet.

In der Zwischenzeit müssen aus unserer Absolventendatei ca. 1550 Adress-Etiketten erstellt (ca. 90 Absolventen-Adressen sind nicht mehr aktuell – in unserer Homepage nachzulesen) und nach Postleitzahlen sortiert werden.

Die Aufgabe, die Adresspickerln aufzukleben und die Erlagscheine (nur bei der 1. Ausgabe jeden Quartals) einzulegen erfolgt arbeitsteilig und wird von Schülern erledigt. Siehe Foto oben!!!

Abschließend werden die Exemplare nach Postleitzahlen abgepackt und zum Postamt geschleppt, dort aufgegeben und per „snailmail“ (= Schneckenpost) hoffentlich zeitgerecht zugestellt.



*Kollege Sussitz lässt alle Absolventen grüßen! Er trägt mit zum Gelingen der Zeitung bei (Bildbearbeitung, Layout, Korrektur, Druckerei). Neben ihm der Schulsprecher des Jahres 1998/99 und momentan Präsenzdiener Neunhöfner Clemens bei einer Pizza in „Nizza“.*

*“Chefredakteur”  
Micheuz Peter*



Administrator OSTR. Vohla und langgedienter Pädagoge, die "graue Eminenz" an Eurer ehemaligen Ausbildungsstätte, wünscht allen Absolvent(inn)en für die Zukunft alles Gute. (Ein umfangreicher Bericht anlässlich seiner bevorstehenden Pensionierung wird voraussichtlich in unserer nächsten Ausgabe erfolgen).

*Geschätzte Absolventinnen und Absolventen!  
Im Laufe des Jahres wird bei vielen Gelegenheiten sowohl in der Schule als auch bei diversen Veranstaltungen des öffentlichen Lebens über großartige Leistungen und die beruflichen Chancen unserer Absolventen gesprochen. Viele werden immer wieder als Vorbilder dargestellt. Als Schulleiter bin ich darauf sehr stolz und erfreut. Ich danke Ihnen für die vielen positiven Rückmeldungen und bitte Sie, auch weiterhin unserer Schule und dem AVG verbunden zu bleiben.*

*Ihnen allen wünsche ich zum Jahreswechsel alles erdenklich Gute,  
Ihr Peter Haderlapp, Direktor am BG/BRG*



## Der Mittelpunkt der Schule ....



Gibt es ein Zentrum in der Schule?  
Ja, das Buffet! Wer hat sie von euch nicht genossen, Truschners Wurstsemmel! Wenn nicht, ein schwerer Fehler! Frau Truschner Erna war immer für Euch Absolventen da! Waren manche Lehrer in euren Augen auch noch so "ungenießbar"... die damaligen "Sechser" - heute inflationsbedingt die "Zehner" mundeten immer...

**Die Familie Truschner bedankt sich für die langjährige Treue ihrer "Kundschaft", nämlich Euch Absolventen, sehr herzlich und wünscht Euch (mit oder ohne Wurstsemmel) einen guten Appetit .**

Liebe Grüße an alle auch von unseren unermüdlichen Sekretärinnen Frau Hildegard Pukl, stolze Mutter von drei Absolventensöhnen und Frau "Hanni" Jammer.

*Was nützt der beste Unterricht, wenn das Rundherum nicht passt. Hat jemand von Euch im Winter gefroren? Hat es immer Strom gegeben? Ist einmal die Tafel umgefallen? Hat das Häuserl geronnen?*

*Die Schulwarte Truschner Herbert und Skant Stefan wünschen Euch ebenfalls alles Gute! (Wenn jemandem soviel Gutes wiederfährt, dann ist es schon einen Asbach wert....)*



Dem AVG - im 20. Jahrhundert aus der Taufe gehoben, zu einer vitalen Gemeinschaft geworden - wünsche ich im kommenden Jahrtausend weiteres ersprießliches Gedeihen.  
In Verbundenheit - ad multos annos -

Euer Hermann Wedenig

## Die Maturanten/Innen laden ein

8A

Klassenvorstand: Prof. Mag. Herbert PEWAL

BLANTAR	Katrin	KUCHER	Christian
BÖHM	Bernhard	MICHEUZ	Anna
ENZI	Claudia	RISCHNER	Christiane
GRAUF	Stefan	SCHLUDERMANN	Manuela
HOISL	Alexander	SCHNEIDER	Iris
JAUSOVEC	Sibylle	SOURIJ	Simone
KITZ	Iris	SULZBACHER	Maria
KRASSNIG	Gregor	TRABESINGER	Ina
KUCHER	Andrea		

8B

Klassenvorstand: Prof. Mag. Alfred JANESCH

FILZMAIER	Verena	MIKLAU	Thomas
KAZIANKA	Christian	MÜLLNER	Helmut
KOLLER	Sigrid	PEKETZ	Benjamin
KRAIGER	Mario	PETRITSCH	Christian
KURATH	Elisabeth	PICHLER	Heidrun
KUSCHEI	Simon	RAPATZ	Julia
LAAS	Elisabeth	WEITZER	Patrik
LASSNIG	Markus	WERNIG	Martin

8C

Klassenvorstand: Prof. Mag. Christine MOHORKO

BAUMGARTNER	Saelde	RAMPETZREITER	Heide
BORNIK	Maria	RAUCH	Gernot
GERM	Petra	REBERNIG	Elke
HARRICH	Michaela	TRINKL	Sabine
OLIP	Petra	TSCHISCHE	David
PIRKER	Wolfgang		



# TREFFPUNKT WIE JEDES JAHR, UNSERE ABSOLVENTENBAR!!!

### Endlich jemand, der die Klappe hält



Der rührige *Schulsprecher* (3. von links) **Christian Kucher**, im Kreise seiner Nachwuchsfilmer A.Hoisl, R.Probsdorfer und B.Böhm. Er wünscht sich nichts sehnlicher als einen gelungenen Maturaball! Punkto "Little Hollywood" werden wir noch berichten!

### --- Ankündigung ---

Der AVG lädt herzlich zu einem

## LIEDERABEND

mit

### WALTRAUD HOFFMANN-MUCHER

Unsere Absolventin (Jahrgang 1980/ 8A), gebürtige Völkermarkterin singt aus Werken von Beethoven, Haydn, Mozart, ...

**Wann: Dienstag, 1. 2. 2000, 20 Uhr**  
**Wo: Neue Burg, Großer Saal**

## Was wurde aus...?



Angeregt durch das Portrait Erich Staudeggers in der letzten Ausgabe schlage ich vor, eine neue Rubrik als fixen Bestandteil des „Absolventen“ einzuführen. Informationen über die (wenigen) bekannten Absolventen, die das BG/BRG Völkermarkt bisher hervorgebracht hat, erhält man ja ständig - sowohl in dieser

Zeitung als auch in anderen Medien. Was aber wurde aus den vielen anderen, die im Laufe der letzten Jahrzehnte die fundierte Ausbildung unserer Schule genossen haben?

Ich zum Beispiel bin nach Jus-Studium in Graz, Gerichtsjahr in Klagenfurt, Auslandssemester in den USA und 1 ½ Jahren in der Privatwirtschaft nunmehr bei einem kleinen privaten Institut in Maria Wörth gelandet. Unsere Arbeitsschwerpunkte liegen in der Kommunalforschung und Gemeindeberatung, was vielfältige und damit abwechslungsreiche Aufgaben mit sich bringt. So stellt jedes neue Projekt eine neue Herausforderung dar. Die Palette unserer bisherigen Beratungstätigkeit ist breit gefächert und reicht von der Planung und Durchführung von Kongressen über Meinungsforschung bis zur Erstellung von themenorientierten Wanderwegen. Forschungsschwerpunkt des letzten Jahres waren Bürgermeister und Gemeinderäte, deren Parteizugehörigkeit, Ausbildung und persönliche Daten in

diesem Umfang noch nie derart untersucht wurden.

Neben der Eigenverantwortlichkeit und selbständigen Arbeitsweise schätze ich an meinem derzeitigem Arbeitsplatz besonders die Tatsache, dass er sich in der Gemeinde Maria Wörth befindet, in der ich auch wohnhaft bin. Das – und ein sehr liberaler Chef – erlaubt eine flexible Arbeitszeit- und Arbeitsplatzgestaltung.

Über Reaktionen sowohl privater als auch beruflicher Natur würde ich mich sehr freuen:

*Dr. Dieter Klammer  
Institut für Kommunalforschung und Gemeindeberatung  
St. Anna Straße 23  
9081 Maria Wörth*

**Claudia Rack**  
M-Jahrgang 1988, 8A

## Zwei weitere Steckbriefe

### Sutterlüty Hubert, Jahrgang 8A/1992

Nach der Matura Arbeit in der Dachdeckerei des Bruders, dann 8 Monate Präsenzdienst.

Herbst 1993: Beginn des Kollegs Hochbau in Graz. Abschluß 1995 mit gutem Erfolg.

Direkt von der Schule weg Anstellung in einer großen Fertighausfirma in Kärnten, wo ihm 1997 auch die Betreuung der Hard- und Software übertragen wurde. Seit September 1998 ist er berechtigt, den Titel „Ingenieur“ zu führen.

Anfang 1999 der Schritt in die Selbständigkeit:

Gründung des Zeichenbüros **„CAD-Büro Sutterlüty“**

Er bietet Dienstleistungen für überlastete Architekten, Baumeister und Zimmermeister an (Konstruktionsplanungen, Plotten von Einreich-, Detail- und Abbundplänen).

Er hat den Weg in die Selbständigkeit nicht bereut, die Arbeit macht ihm Spass.

Der Zeitaufwand ist natürlich ein höherer, aber dafür weiß man, für wen man sich anstrengt.

Kontaktaufnahme : [cad-buero@sutterluety.com](mailto:cad-buero@sutterluety.com).

### Ounitsch Alexander, Jahrgang 8C/1990

Begonnen in der Buchhaltungs- und Fakturierungsabteilung bei der **Fa. PAGO Fruchtsäfte GesmbH.**

Kennenlernen der Software SAP R/3, dann Wechsel in die Materialwirtschaft, seit 1998 Leiter der ORG-Abteilung. Leiter diverser Projekte, Einführung von SAP R/3 für alle betriebswirtschaftlichen Bereiche, Umstellung auf EURO. Vertretung des Unternehmens in der ECR-Initiative Österreich (Efficient Consumer Response), wo es um Optimierung Versorgungslogistiken geht.

Weitere Inhalte seines Berufsalltages: Entwicklungskoordination im SAP-Bereich, Schulungskoordination für in- und ausländische Kollegen, ext. Beratung in Softwareangelegenheiten, Beschäftigung mit neuen Trends in Seminaren, Workshops (E-Commerce, Workflow, Projektmanagement, ...).

Der Job bietet ihm die Möglichkeit zu etlichen Auslandsaufenthalten (dzt. vorwiegend in Europa: I, F, E, UK, S, D, CRO, SLO,..) und zur Erweiterung von Sprachkenntnissen.

Die Freizeit verbringt er mit Sport (Tennis, Eiskockey, Motorbiken und Musik).

Fruchtbare Grüße!

Kontaktaufnahme: [ounitsch@pago.bbag.com](mailto:ounitsch@pago.bbag.com)



*Bild links:  
Bianca Jagger, im Vordergrund, eskortiert von unseren Absolventen Bergmoser Silke (momentan an der HAK 1 in Klagenfurt unterrichtenderweise tätig) und von Karpf Peter, Leiter der Volksgruppenabteilung beim Amt der Kärntner Landesregierung.*



**Martin Kazianka**, hier im sportlichen Gewande (Trainer beim VST Völkermarkt). Er ist momentan an unserer Schule als Unterrichtspraktikant für Physik und Leibeserziehung tätig. Er hat die Lehramtsprüfung mit Auszeichnung abgelegt!  
Zur Erinnerung: Er hat anno dazumal im Pewal'schen Fussball-Wunderteam Seite an Seite mit Gilbert Prilasnig gespielt. Mit dem Unterschied: Er ist mit dem Studium fertig, dafür verdient Gilbert ein bißchen mehr Kohle...

*Unsere unermüdlichen Gebrüder Gernot und Willi Waldner, stets auf der Suche nach neuen Ufern im musikalischen Bereich.. "eigenArt" heißt die Gruppe. Veranstaltungen gibt es laufend, wie ein Abend in der "Alten Burg" gezeigt hat, oder neuerdings ihr Auftritt beim "Rock and Rave Ball" Ende Dezember in der Neuen Burg. Im nächsten Jahr wird es eine CD geben.*



### Zu schlechter Letzt...



Wer glaubt, dass der Lehrberuf ein gutbezahlter Halbtagsjob ist, der wird durch dieses Foto (zu mitternächtlicher Stunde aufgenommen) eines Besseren belehrt...



In der Zeit, in der ihr diese Nachrichten mit Andacht lest, hat sich die Redaktion nach dem Stress beim Erstellen ebendieser eine Erholung in sonnigeren Gefilden verdient...

## Promotionen/Sponsionen

**Franz Kresitschnig, DI für Verfahrenstechnik**, industrieller Umweltschutz, Entsorgung und Recycling an der Montanuniversität Leoben

**Mag. Pacher Martina, Dr. der Paläontologie** an der Universität Wien

**Sadounig Katja, Mag. der Pharmazie**, Uni Wien (siehe Foto nebenan)

*Herzliche Gratulation!*

## Vermählungen



Im März dieses Jahres haben wir uns entschlossen, unsere Zukunft gemeinsam zu gestalten, die Träume miteinander zu realisieren und immer für einander da zu sein.

**Doris Ebner & Wilfried Opetnik (8A-1984)**

*PS: Ich bin als 1496. Rechtsanwältin in Wien angelobt worden!*

## Geburten

Die Redaktion hat leider keine Geburtenanzeigen erhalten! Gibt es tatsächlich keinen Nachwuchs zu vermelden? Hat das gar mit der Nichteinlösung des Kinderschecks zu tun?

### Von den Kindern

Und eine Frau, die einen Säugling an der Brust hielt, sagte (zum Propheten):  
Sprich uns von den Kindern.

Und er sagte:

Eure Kinder sind nicht eure Kinder.

Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber.

Sie kommen durch euch, aber nicht von euch, und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken, denn sie haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen, denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht besuchen könnt, nicht einmal in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.

Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es im Gestern.

*(aus Khalil, Der Prophet, einem Kultbuch)*

## Sponsionsparty



*Im Bild oben unsere frischgebackene Magistra der Pharmazie,*

**Sadounig Katja**, und zur Linken DJ **Peter Jesernig**, Schriftführer des AVG, der bei der Sponsionsparty, bei der auch viele Absolventen eingeladen waren, die richtigen Platten auflegte und so für eine berauschende Stimmung sorgte.

**Bild links:**

Der "maskierte" Tänzer links im Bild ist DI **Johannes Kraut**, Jahrgang 8B 1987 und Architekt in Wien.



## Internet:

**Homepage: <http://avg.gym1.at>**

**E-mail: [avg@gym1.at](mailto:avg@gym1.at)**

**P.b.b.**

**104825K97U**